



René Budries

Tischlermeister
Betriebswirt (HWK)
gepr. Gebäudeenergieberater
Sachverständiger

Bau- und Möbeltischlerei

Gustav-Hagemann-Str. 9 · 38229 Salzgitter
Fon 0 53 41 - 24 18 56 · Fax 0 53 41 - 24 18 57
info@budries.de

Baustellenparty am 6.9. im Rahmen des Magnifestes:

Tolle Stimmung mit Tischlerei Budries



Gastronom Hasib Said war und ist mit dem Café Limonella einer der ersten Mieter von René Budries.



Verlebten vergnügliche Stunden (v. l.): Uwe und Kirsten Dorsch, Harald und Silvia Mau.



Familienbande: Rainer Heidecke, Phil Schneider, Axel Schneider und Diетlind Heidecke besuchten die Party.



Kumpel Sven Kales, Fotograf Hans-Lothar Köchy und Mitarbeiter Steve Kopp feierten bei der Budries-Party.



Christoph Adomat mit Jasper Adomat hatten viel Spaß.



Ehepaar Rüscher (Basketball-Löwen) und Sascha Hummel (Mitte, BS live) schauten vorbei.



Dietrich Fürst mit Jasper Adomat beim Nägeleinschlagen.



Nina Schlageter und Stadionsprecher unserer Eintracht Stefan Lindstedt.



René Budries mit seinen Mitarbeitern Sören Vorwerk und Steve Kopp, dem ältesten Gesellen.



Die Damen der Handwerkskammer Braunschweig waren der Einladung gefolgt.



Gesellige Männerrunde; René Budries (3. v. l.) zeigte seinen Geschäftspartnern die Baustelle Ölshlägern 10.



Das gesamte Team der Tischlerei Budries half mit, die mehreren hundert Gäste bei der Baustellenparty zu bewirten. Außerdem zeigten die Tischler an der Baustelle Ölshlägern 10, dass sie denkmalbewusst modernen Wohnraum schaffen können – ein Vorzeigeprojekt für das Viertel.

Braunschweig. Die zweite Baustellenparty der Tischlerei Budries zum Magnifest stand der ersten vor zwei Jahren in nichts nach. Über 500 Gäste kamen ins Magniviertel – darunter zahlreiche Braunschweiger Geschäftsleute –, um sich den Baufortschritt des Budries-Hauses in den Ölshlägern 10 anzuschauen.

„Es war ein Riesenerfolg. Die Baustellenparty ist eine etwas andere Hausmesse – die Stimmung ist viel lockerer“, sagte Gastgeber und Tischlermeister René Budries. „Passend zum Ambiente haben wir auch alle Getränke im Baustellenjargon umbenannt. Es gab also Schwarzarbeiter, Rohrperlen und Maurerschluck.“

Ebenso passend war die leuchtende Baustellendekoration mit Warnbarken und Blinklichtern. Außerdem trugen alle Gäste Warnwesten – denn nur so kamen sie in die fast fertiggestellten Wohnungen des Hauses. „Sie sind bereits zu 90 Prozent fertig. Zwei von sechs haben wir zudem während des Festes vermietet“, sagte Budries. Mit seinen Mitarbeitern sanierte der Tischlermeister die Wohnungen denkmalgerecht. Massivholzböden und Türen aus Eiche, keine sichtbaren Hei-

zungsröhre – der Umbau ist ein Vorzeigeprojekt. Um so schöner war das Ambiente für die Gäste, die zu den Trance-Klängen der DJs René und Kai bis morgens um 5.30 Uhr feierten, als das Magnifest längst zu Ende war.



Die Magni-Nachbarschaft: Marion und Dietrich Fürst kamen mit Tochter und Schwiegersohn.



Wenn auf Kleidung „Budries“ steht, waren Friedhelm und Rita Mozbäuchel für den Tischler am Werk.